

Impulsvortrag: Ländliches Ehrenamt auf dem Weg ins digitale Zeitalter

Hanna Kribbel, neuland21



Think & Do Tank für das Landleben im 21. Jahrhundert

- **Fokus:** Digitale und Soziale Innovationen für mehr Lebensqualität im Ländlichen Raum
- **Arbeit:** Innovationsforschung, Studien & Konzepte, Modellprojekte, Beratung für regionale Akteure
- **Gemeinnütziger Verein** gegründet 2017, 16 MitarbeiterInnen, ca. 40 Mitglieder
- **Gebiet:** Deutschlandweit, für Modellprojekte v.a. in Brandenburg



Das Forschungsprojekt Zwischen App-Store und Vereinsregister: Ländliches Ehrenamt auf dem Weg ins digitale Zeitalter

- Laufzeit: **zwei Jahre** (05/2021 bis 04/2023)
- Gefördert durch das **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)** über das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und regionale Wertschöpfung (BULE+)
- Partner: **neuland21** und **das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)**
- **Download der Studienergebnisse:**
https://neuland21.de/wp-content/uploads/2023/03/2023_0306-laendliches-ehrenamt-layout-interaktiv-1.pdf

Rahmen der Studie



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fünf Forschungsziele, drei Themen für heute

Zielsetzung

1. **Bestandsaufnahme** der Digitalisierung in ehrenamtlichen Organisationen
2. Analyse von **organisationsbezogenen und raumbezogenen Unterschieden**
3. Identifikation von **Treibern und Barrieren** der Digitalisierung
4. Identifikation von **Chancen und Risiken** der Digitalisierung – insbesondere für ländliche Räume
5. Formulierung von **Handlungsempfehlungen**

Unser Vorgehen

Methodik

Schritt 1: Online-Befragung

- Umfrage mit **3.000** eingetragene Vereine aus dem Vereinsregister und religiöse Gemeinschaften (in D.)

Schritt 2: Interviews

- **23 Vertiefungsinterviews** mit Vertreterinnen und Vertretern der befragten Organisationen
- **9 Interviews mit Expertinnen und Experten** aus Zivilgesellschaft, Forschung und Engagementpraxis

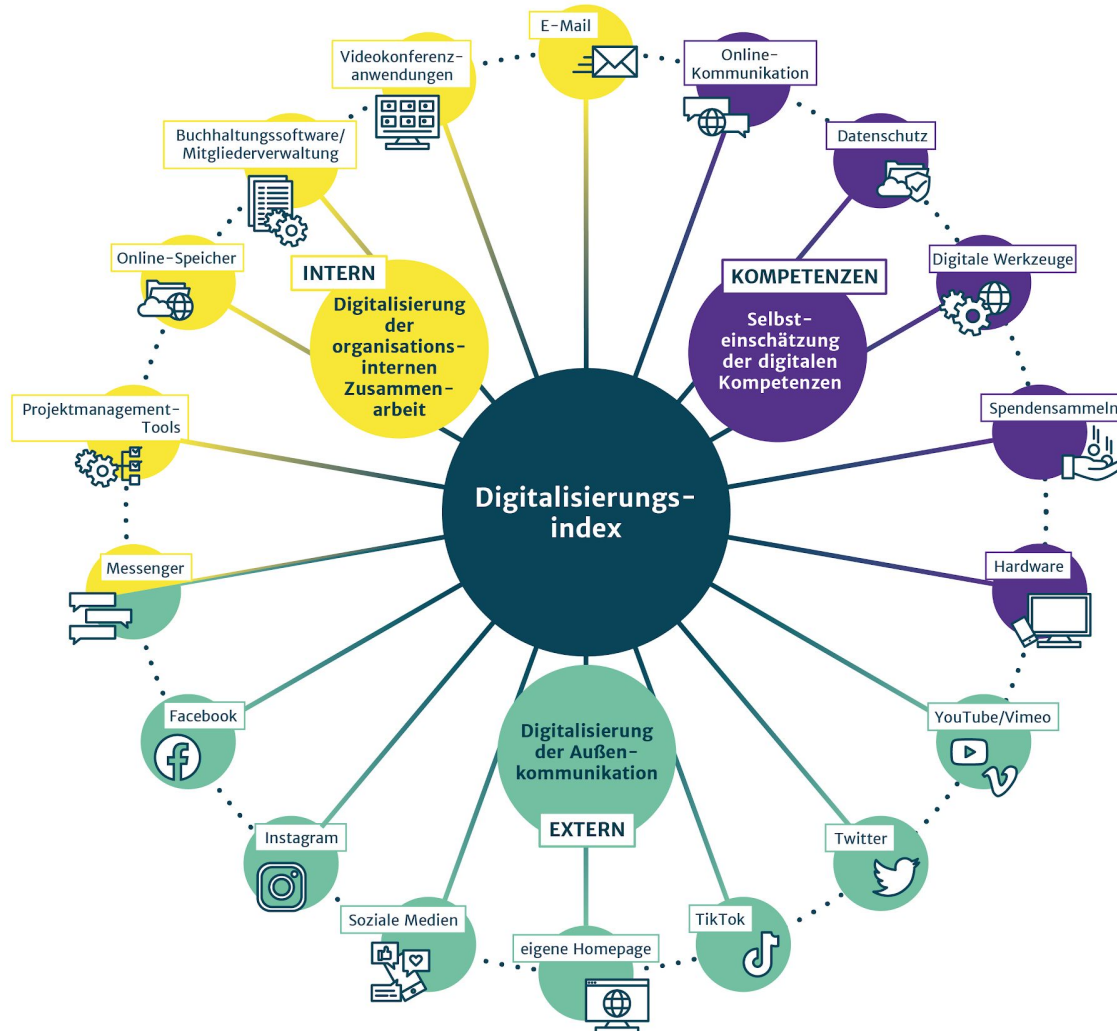
Fünf Forschungsziele, drei Themen für heute

Zielsetzung

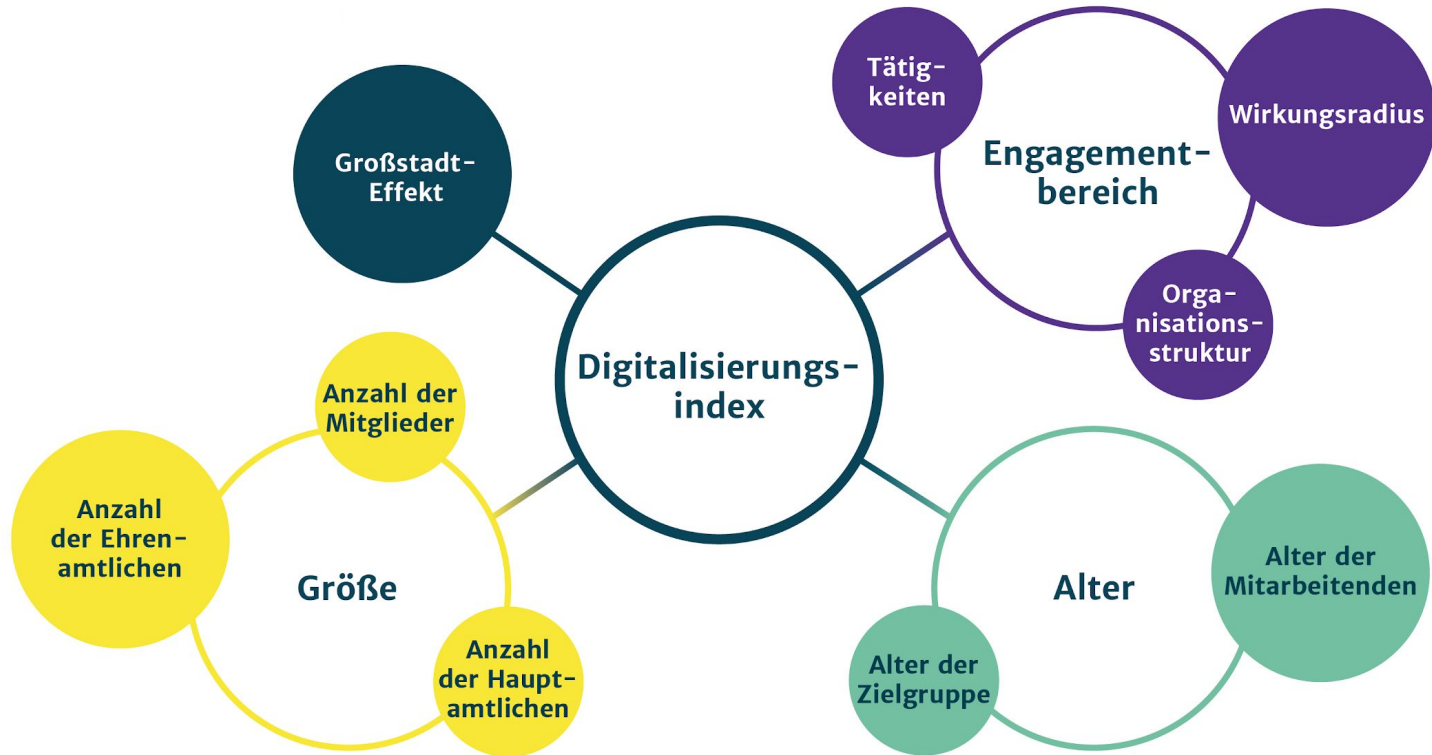
1. **Bestandsaufnahme** der Digitalisierung in ehrenamtlichen Organisationen
2. Analyse von **organisationsbezogenen und raumbezogenen Unterschieden**
3. Identifikation von **Treibern und Barrieren** der Digitalisierung
4. Identifikation von **Chancen und Risiken** der Digitalisierung – insbesondere für ländliche Räume
5. Formulierung von **Handlungsempfehlungen**

Wie lässt sich der Digitalisierungsgrad messen?

Der Digi-Index



Einflussfaktoren auf den Digi-Index

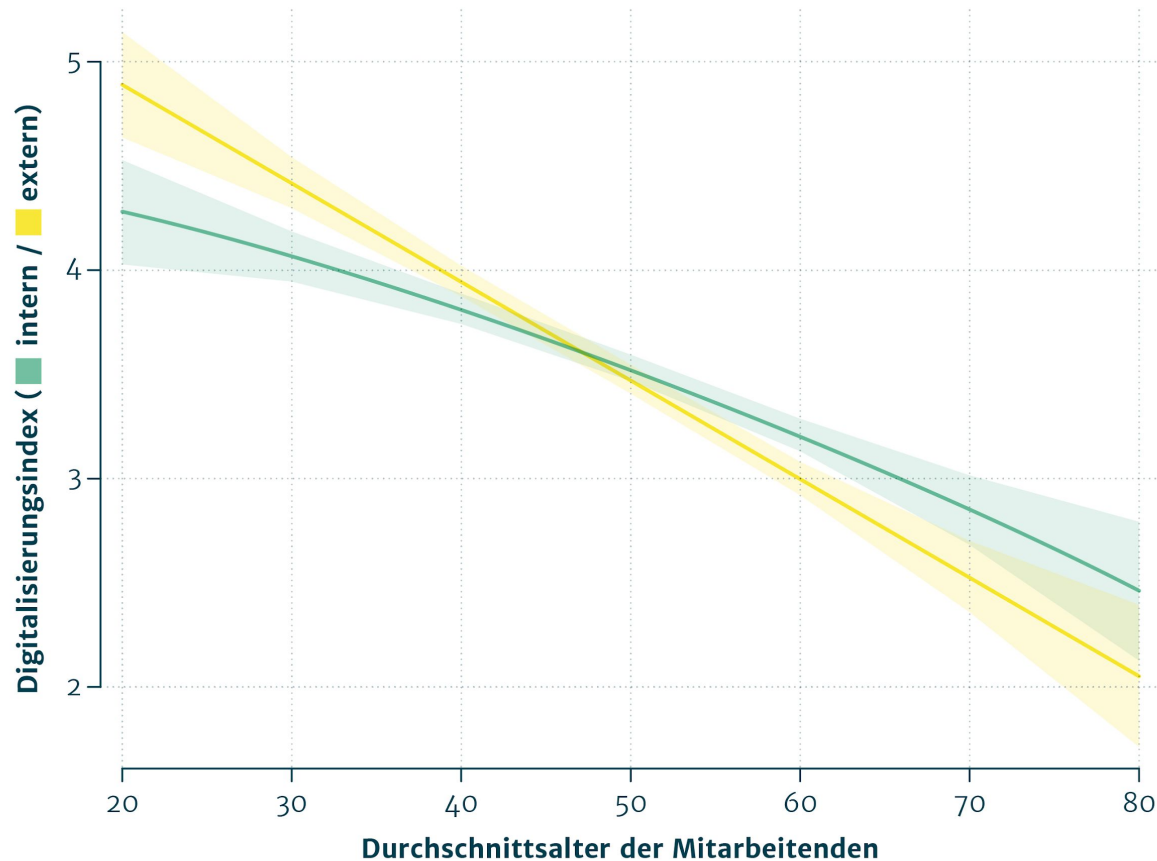


Der Digi-Index

Das Alter der Mitarbeitenden ist ausschlaggebend.

Digitalisierungsindex nach Altersdurchschnitt der Mitarbeitenden

Regressionsanalyse mit 95%-Konfidenzintervallen: Kontrolliert nach Organisationsbereich, Wirkungskreis, Anzahl Ehrenamtliche, Bundesland
 $n = 2.455$



Einflussfaktoren auf den Digi-Index

“Es gibt totale Analogisten unter den Jungen und totale Digitalfreaks unter den Alten.”

Interview Tim Vallée, iRights.Lab

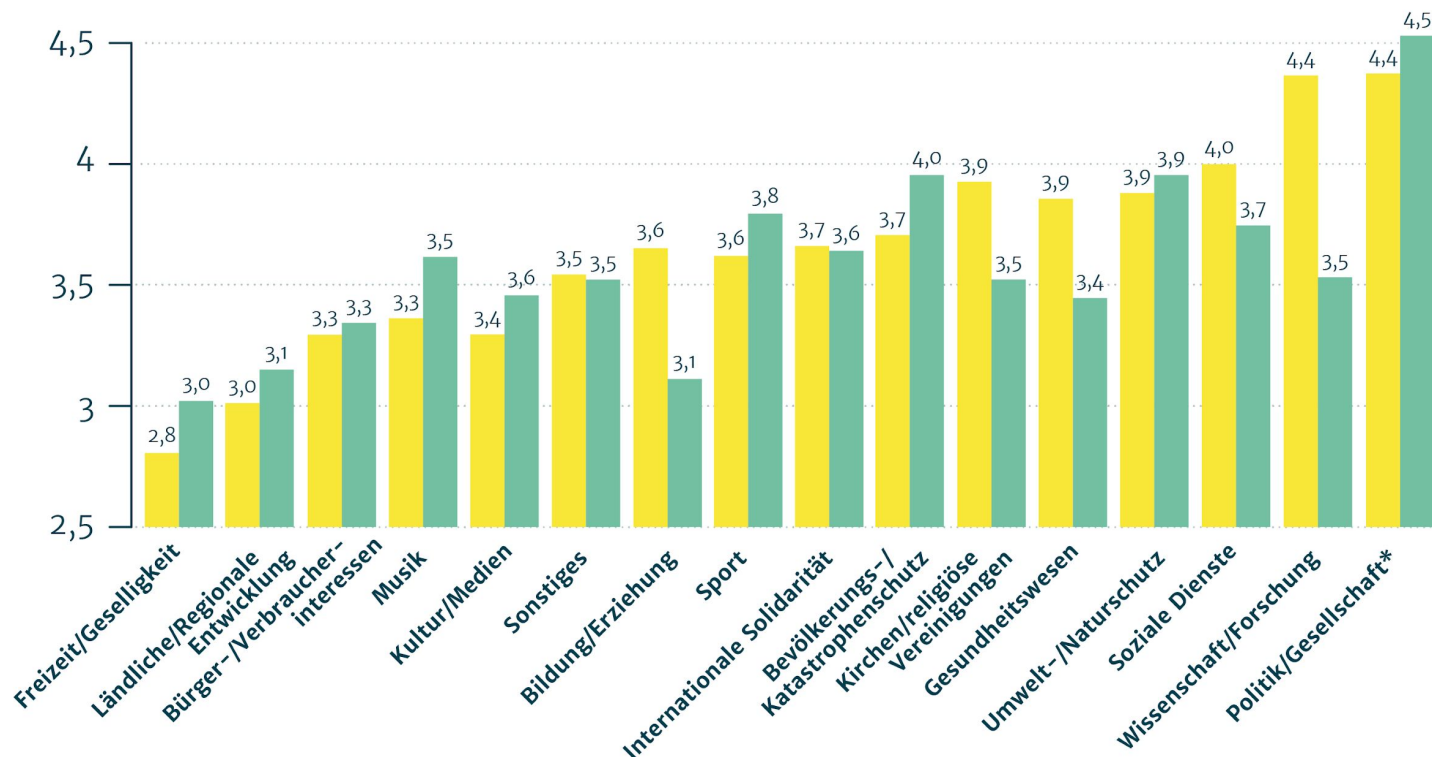
Deutliche Unterschiede zwischen den Engagementbereichen.

Einflussfaktoren auf den Digi-Index

Digitalisierungsindex nach Engagementbereich

n = 2.771

intern extern

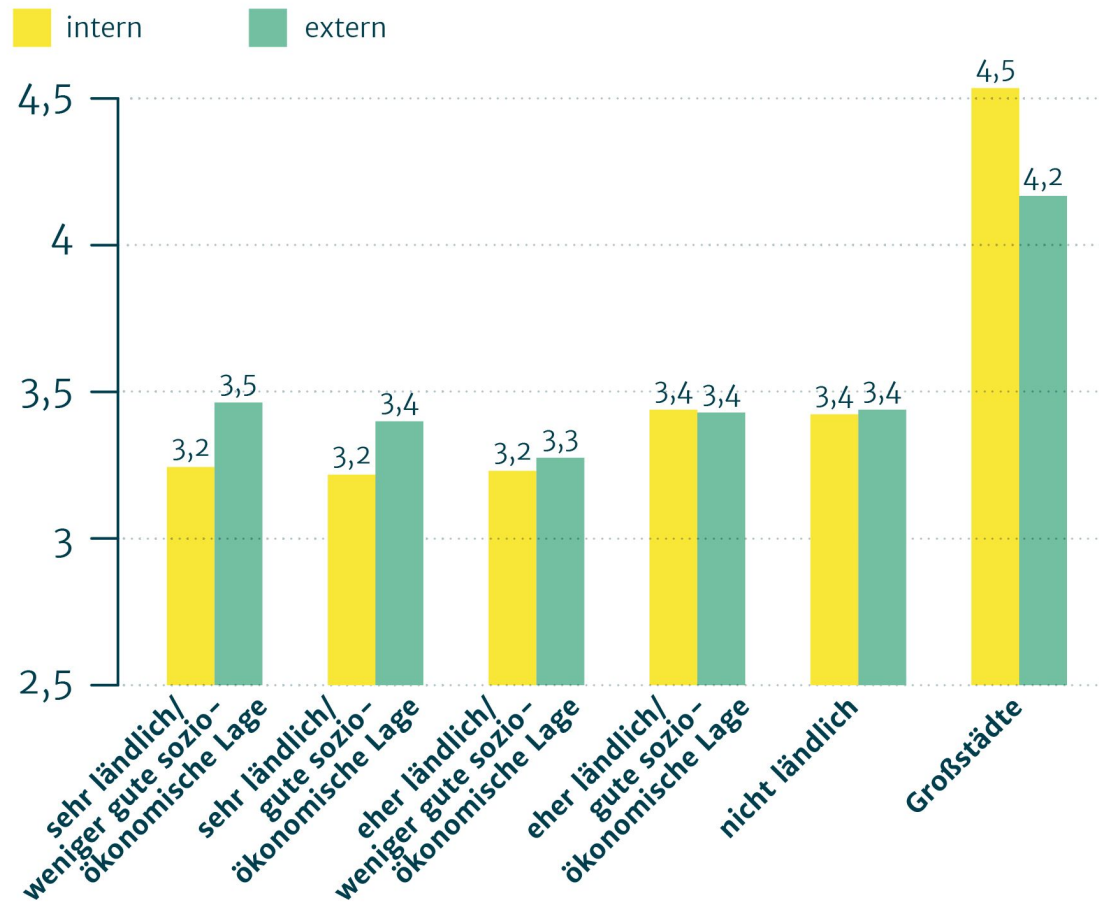


*generiert aus der offenen Kategorie „Sonstiges“

Großstädte sind digitale Vorreiter.

Digitalisierungsindex nach Raumtypen

n = 2.605, Raumtypen nach Thünen



Einflussfaktoren auf
den Digi-Index

Fünf Forschungsziele, drei Themen für heute

Zielsetzung

1. **Bestandsaufnahme** der Digitalisierung in ehrenamtlichen Organisationen
2. Analyse von **organisationsbezogenen und raumbezogenen Unterschieden**
3. Identifikation von **Treibern und Barrieren** der Digitalisierung
4. Identifikation von **Chancen und Risiken** der Digitalisierung – insbesondere für ländliche Räume
5. Formulierung von **Handlungsempfehlungen**

Individuelle, organisationsinterne Faktoren wirken ebenso als Treiber wie externe Unterstützung.



Treiber der Digitalisierung

Ich kann eigentlich nur nochmal loben, wie das gut funktioniert, wenn der Aufwand oben drüber bei den Gemeinden oder Kommunalenverwaltungen liegt.

Interview Kleinstädtischer, dörflicher
Katastrophenschutz

Mangel an Zeit, Personal, Budget und Kompetenzen sind die größten Barrieren.



Barrieren

*Das kriegt der gar nicht hin.
Der kann mit der Kettensäge
umgehen, aber E-Mails schreiben –
das ist nicht sein Ding.*

Interview Verein für ländliche Entwicklung

Fünf Forschungsziele, drei Themen für heute

Zielsetzung

1. **Bestandsaufnahme** der Digitalisierung in ehrenamtlichen Organisationen
2. Analyse von **organisationsbezogenen und raumbezogenen Unterschieden**
3. Identifikation von **Treibern und Barrieren** der Digitalisierung
4. Identifikation von **Chancen** (und Risiken) der Digitalisierung – insbesondere für ländliche Räume
5. Formulierung von **Handlungsempfehlungen**

Große Lücke zwischen realisierbaren oder bereits realisierten Chancen und potenziellen Chancen.

Chancen

Verbesserung der
**internen
Kommunikation**

Zeitgewinn

Erhöhung der
**Bekanntheit &
Mitglieder-
gewinn**

**neue
Möglichkeiten
des
Engagements**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Hanna Kribbel

Programmbereichsleitung

neuland21

hanna.kribbel@neuland21.de